

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.11.2010
Dezernat II	Amt FB 02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0287/10**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.12.2010	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.01.2011	öffentlich
Stadtrat	27.01.2011	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2010

**1. Gesamteinschätzung konsumtiver Haushalt**

Einschätzung zum konsumtiven Haushalt

Das Ergebnis des konsumtiven Haushaltes (Stand 01.11.2010) per 30.09.2010 ist negativ und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr (nachrichtlich kameral) wie folgt zusammen:

- in EUR -

	<b>Ergebnis 30.09.2009</b> nachrichtlich kameral	<b>Ergebnis 30.09.2010</b>
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	383.254.050,63	
Ordentliche Erträge		341.658.284,10
Außerordentliche Erträge		122.902,88
- Abgang alter Kassenreste (-C)	5.214.055,36	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	0,00	
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr (B)	15.457.000,00	
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	<u>393.496.995,27</u>	
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	431.560.528,44	
Ordentliche Aufwendungen*		-349.882.627,66
Außerordentliche Aufwendungen		-13.750,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (-A)	65.476,99	
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	<u>431.495.051,45</u>	
<b>Ergebnis:</b>	<b><u>-37.998.056,18</u></b>	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-8.224.343,56</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>109.152,88</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b><u>-8.115.190,68</u></b>
darin enthalten:		
Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	92.433.668,38	

\* ohne Abschreibungen und ohne Sonderposten

Die verfügbaren Haushaltsmittel im Ertrags- und Aufwandsbereich setzen sich aus den Planansätzen, den über üpl- und apl-Anträgen bereitgestellten Mitteln sowie aus den übertragenen Aufwandsermächtigungen aus dem Jahr 2009 zusammen.

Die Aufwendungen aus üpl- und apl-Anträgen werden vollständig aus Mehrerträgen gedeckt. Die übertragenen Aufwandsermächtigungen werden voraussichtlich nicht vollständig benötigt.

Eine Überschreitung des geplanten Fehlbedarfes in Höhe von 17.963.123 EUR zum 31.12.2010 wird vorbehaltlich der Jahresabschlussbuchungen zum 31.12.2010 nicht angezeigt.

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar.

	- in EUR -			
	<b>Haushaltsplan 2010</b>	<b>Erträge/ Aufwendungen 30.09.2010</b>	<b>Erfüllung 30.09.2010 in %</b>	<b>Vergleich Erfüllung 30.09.2009</b>
<b>Erträge</b>				Nicht darstellbar
Ordentliche Erträge	526.153.545,70	341.658.284,10	64,94	
darunter:				
Planansatz 2010	521.660.467			
Deckung üpl-apl-Anträge	4.492.989			
Außerordentl. Erträge	5.000,00	122.902,88		
<b>Aufwendungen</b>				Nicht darstellbar
Ordentl. Aufwendungen	546.035.182,68	349.882.627,66	64,08	
darunter:				
Planansatz 2010	539.623.590			
Deckung üpl-apl-Anträge	3.659.822			
übertragene Aufwands- ermächtigung aus 2009	2.736.720			
Haushaltssperren	15.050			
Außerordentl. Aufwen- dungen	0,00	13.750,00		
<b>Fehlbetrag</b>	<b>-19.876.636,98</b>	<b>-8.115.190,68</b>		
darunter:				
<b>Planansatz Fehlbetrag</b>	<b>-17.963.123</b>			

Gesamtstädtisch betrachtet, stehen nach dem aktuellen Stand der Haushaltsrechnung, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperren), den Erträgen des konsumtiven Haushaltes in Höhe von 64,94 % Aufwendungen in Höhe von 64,08 % gegenüber. Der geplante Rahmen (9/12 = 75 %) wird damit derzeit sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig leicht unterschritten.

**Erträge**

Position	Bezeichnung	Ansatz 2010 *	Ergebnis 30.09.2010	Vergleich An- satz/Ergebnis
01	Steuern und ähnl. Abgaben	162.363.000	99.956.268	-62.406.731
02	Zuwendungen u. allg. Abgaben	224.416.383	149.724.354	-74.692.028
03	Sonstige Transfererträge	12.225.306	12.513.472	288.165
04	Öffentl. - rechtl. Leistungs- entgelte	19.054.050	16.893.432	-2.160.619
05	Privatrechtliche Leistungs- entgelte	5.278.653	3.653.110	-1.625.543
06	Kostenerstattungen und -umlagen	37.396.628	24.534.522	-12.862.106
07	Sonstige ordentl. Erträge	44.992.526	9.558.675	-35.433.851
08	Aktivierete Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderung im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit	0,00	0,00	0,00
10	Finanzerträge	20.426.998	24.824.451	4.397.453
<b>Gesamt</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>526.153.544</b>	<b>341.658.284</b>	<b>-184.495.260</b>

\* inkl. üpl/apl Erträge (im Zeitraum 01.01.2010 – 30.09.2010) und Rotabsetzungen aus 2009

Position 01: Im Bereich der Steuern werden die geplanten Erträge bei der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und bei den Gewerbesteuern zum Jahresende voraussichtlich zu 100 % erfüllt werden. Per 30.09.2010 wurden die Realsteuern bereits zu 90,62 % (100,3 Mio. EUR) vereinnahmt. Eine Einschätzung der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer konnte derzeit vom Fachamt noch nicht vorgenommen werden, da die Abrechnung für das III. Quartal 2010 noch nicht vorlag.

Position 02: Auf dieser Position wird im FAG ein Minderertrag von ca. 926.000 EUR erwartet, der ausschließlich aus dem Ausgleich für Sonderlasten SoBez (SGB II) resultiert. Die Mindererträge im FAG werden zum Jahresende durch die Auflösung der dafür gebildeten Rückstellung in Höhe von 4.908.700 EUR ausgeglichen. Die nächste Rate zum FAG wird am 10.12.2010 gebucht.

Position 04: Die Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst entwickeln sich nicht planmäßig. Zum 31.12.2010 werden Mindererträge erwartet.

Position 05: Die Erträge aus Mieten und Pachten entwickeln sich planmäßig. Der Ansatz wird voraussichtlich erfüllt.

Position 06: Der Schwerpunkt der voraussichtlichen Erfüllung im Deckungskreis Soziales (DKSOZ) per 31.12.2010 liegt in der Untererfüllung der Erträge für Kosten der Unterkunft (KdU). Hier wurden die bisher festgelegten 25,4 % (Entlastung v. Bund) geplant. Ab Januar 2010 werden aber nur 23,0 % für Ausgaben KdU nach § 22 Abs. 1 u. 7 erstattet. Dies führt zu einem Minderertrag von ca. 1.977.600 EUR.

Position 07: Die Konzessionsabgaben entwickeln sich planmäßig. Bei den Bußgeldern werden Mindererträge erwartet. Im Budget TH 1 werden die finanziellen Risiken insbesondere in den Mindererträgen bei den Bußgeldern im ruhenden Verkehr gesehen. Per 30.09.2010 konnten erst 46,39 % realisiert werden. Die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund (800.000 EUR), aus FAG (20.600.000 EUR), vom Land (5.600.000 EUR), aus Erschließungsbeiträgen (250.000 EUR) und aus Straßenausbaubeiträgen (750.000 EUR) erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2010.

Position 10: Überplanmäßige Erträge bei den Finanzerträgen wirken sich positiv aus.

Nähere Erläuterungen zu den Erträgen in den Budgets 0 – 7 s. Pkt. 1.1 und zu den Deckungskreisen s. Pkt. 1.2 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise.

### Aufwendungen

Position	Bezeichnung	Ansatz 2010 *	Ergebnis 30.09.2010	Vergleich An- satz/Ergebnis
13	Personalaufwendungen	117.032.051	83.244.423	-33.787.628
14	Versorgungsaufwendungen	119.000	54.801	-64.199
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.256.375	12.030.082	-10.226.293
16	Bilanzielle Abschreibungen	45.114.533	0,00	-45.114.533
17	Transferaufwendungen, Umlagen	163.733.802	121.513.881	-42.219.921
18	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.711.503	11.391.803	-7.319.700
19	Sonstige ordentl. Aufwendungen	179.067.917	121.647.638	-57.420.280
<b>Gesamt</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>546.035.181</b>	<b>349.882.628</b>	<b>-196.152.554</b>

\* incl. üpl/apl Aufwendungen (im Zeitraum 01.01.2010 – 30.09.2010) u. Haushaltsausgabereste aus 2009

Position 13: Die Personalaufwendungen liegen bei einem Erfüllungsgrad von 71,1 %.

Für das Jahr 2010 bestand zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für die Personalausgaben eine Risikogröße in Höhe von 3,8 Millionen EUR. Dieser Fehlbedarf ergab sich aus der Differenz zwischen den bereitgestellten Mitteln für Personalausgaben und dem ermittelten voraussichtlichen Bedarf an Hand des bestehenden Personalkörpers, des Stellenplanes und bereits bekannter Tarifentwicklungen. (100 % Anpassung für alle TB, weitere Erhöhung der Besoldung).

Der Deckungskreis Personalkosten weist zum verfügbaren Plan in Höhe von 115.181.731 EUR eine Erfüllung von 71,1 % aus. Für die Eröffnungsbilanz 2010 wurden 944.000 EUR für Rückstellungen gebildet, von denen 100.000 EUR in Anspruch genommen wurden. Die restlichen 844.000 EUR werden voraussichtlich 2011 zahlungswirksam.

Basis für die weitere Entwicklung der Personalkosten bilden die Ausgaben des Monats September zuzüglich der im November zu zahlenden Sonderzuwendung und den im Dezember zu zahlenden leistungsorientierten Entgeltes. Per 31.12.2010 wird von einer Inanspruchnahme des Personalaufwandes in Höhe von 100 % ausgegangen. Die im Bericht per 30.06.2010 dargestellten Risiken können durch die Konsolidierungsanstrengungen des Fachamtes voraussichtlich vollständig abgewendet werden.

Position 15: In dieser Position stellt u.a. der Deckungskreis DKSTÄDTEBAU eine wichtige Aufwandsgröße dar. Hier wird einen Großteil der Fördermittel erst zum Jahresende überwiesen. Zum Jahresende wird sich die Inanspruchnahme der Haushaltsmittel im Deckungskreis relativieren.

Position 16: Die geplanten Abschreibungsläufe und die damit verbundenen Läufe zur Auflösung der Sonderposten wurden noch nicht durchgeführt. Dies erfolgt erst im Januar 2011 im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Die hier geplanten Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von 45,1 Mio. EUR und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 28,0 Mio. EUR werden dann monatsanteilig gebucht.

Position 17: Im DK Hilfe zur Erziehung (DKHzE) wurden überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von insgesamt 500.000 EUR im SR genehmigt.

Ebenso mussten für die Aufwendungen im Deckungskreis Unterhaltsvorschuss (DKUDUVG) Mehraufwendungen in Höhe von 600.000 EUR beantragt werden.

Insgesamt werden hier die Ansätze der Planung 2010 im Rahmen der Haushaltsdurchführung mit Deckung aus Mehrerträgen der SWM GmbH (Gewinnanteile) erhöht.

Position 18: Die Ansätze werden voraussichtlich untererfüllt. Hier werden Minderaufwendungen angezeigt.

Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen in den Budgets 0 – 7 s. Pkt. 1.1 und zu den Deckungskreisen s. Pkt. 1.2 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise.

**Im vierten Quartal 2010 ist weiterhin auf eine konsequente Haushaltsdisziplin zu achten.**

### **1.1 Budgetabrechnung per 30.09.2010**

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Von den Budgetverantwortlichen der Budgets 1, 4, 5 und 6 wird derzeit angezeigt, dass die Einhaltung der vorgegebenen Budgets unter Berücksichtigung der 95 %igen Freigabe des Zuschusses zum Jahresende innerhalb der Budgets gefährdet ist. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 06.05.2010 wurden die Budgets zu 95 % freigegeben. Im Laufe des Haushaltsjahres war dies mit der Zielstellung verbunden, in Summe 3,0 Mio. EUR in den Budgets einzusparen. Diese Einsparungen resultieren aus der Vorgabe der HKK-Maßnahme 150 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes des Haushaltsjahres 2010 (DS0530/09).

Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel zum 30.09.2010 beträgt 69,6 %.

Nach aktuellen Einschätzungen wird eine voraussichtliche Zuschussauslastung aller budgetierten Haushaltsmittel (ohne TH 7) zum 31.12.2010 in Höhe von 35.757.974 EUR erwartet.

Im Einzelnen wird nachfolgend über die Budgets informiert.

#### Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde mit 50,8% in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme der Aufwendungen erfolgt nicht gleichmäßig über die Monate verteilt, sondern jeweils nach Terminplänen von Veranstaltungen und Ehrungen. Ebenso erfolgen Aufwendungen für Repräsentationen und Städtepartnerschaften nicht kontinuierlich.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 96,5 % liegt.

#### Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Überschuss des Budgets 1 wurde per 30.09.2010 mit 136,2 % (Erträge 66,1 % und Aufwendungen 55,2 %) erfüllt.

Durch bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen sind z.B.:

- im Umweltamt Gutachterkosten	156.228 EUR
- im Bürgerservice	159.730 EUR
- im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (einschließlich Zahlungen an Eb KGm)	413.500 EUR
- für Aus- und Fortbildungsaufwendungen	394.000 EUR
- in der Straßenverkehrsabteilung	89.573 EUR
- bei Allg. Ordnungsangelegenh. u. SOD	123.045 EUR

gebunden und werden im IV. Quartal 2010 kassenwirksam.

Durch das Dezernat I wird derzeit eingeschätzt, dass der geplante Überschuss zum Jahresende um 429.340 EUR reduziert wird und begründet dies mit einer bisherigen Einnahmerealisation von nur 66,1 % mit Schwerpunkt Fachdienst Allg. Ordnungsangelegenheiten und Stadtordnungsdienst (hier: Bußgelder ruhender Verkehr – Planansatz 2010 = 1.821.500 EUR, Ist per 30.09.2010 = 845.028 EUR, voraussichtliches Ist 31.12.2010 = 1.200.000 EUR), dem Amt 37 bei Benutzungsgebühren und durch die gesetzliche Änderung hinsichtlich der Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer sowie Mehraufwendungen für Reparatur und Kraftstoffkosten im Amt 37.

**Zur Erreichung des Einsparpotentials sind die Vorgaben bezüglich der Inanspruchnahme der Haushaltsmittel einzuhalten. Dazu müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation von Mehrerträgen und Minderaufwendungen) im IV. Quartal des Haushaltsjahres ergriffen werden. Die Vorgabe einer stringenten Haushaltsdisziplin durch das Dezernat I ist weiterhin fortzusetzen.**

#### Budget 2 – Finanzen

Das Budget 2 hat per 30.09.2010 einen Überschuss von 48,7 % erwirtschaftet.

Die Erfüllung der Erträge mit 128,6 % enthält Jahresanordnungen von Miet-, Pacht- und Erbbauzinseinnahmen im Teilbudget Liegenschaftsservice mit einer Erfüllung von 104,1 % sowie im Teilbudget FB Finanzservice Anordnungen von Säumniszuschlägen und Verzugszinsen mit einer Erfüllung von 178,3 %.

Die Aufwendungen (31,2 %) wurden auf das Nötigste beschränkt. Ein großer Teil der Aufwendungen ist voraussichtlich erst im IV. Quartal bei den Bewirtschaftungskosten im Teilbudget Liegenschaftsservice für den Winterdienst zu erwarten.

Infolge des Ankaufs des Objektes Julius-Bremer-Straße 8-10 durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden Einsparungen bei den Mietaufwendungen in Höhe von 388.740 EUR entstehen.

Es wird eingeschätzt, dass der geplante Zuschuss (per 31.12.2010) voraussichtlich mit 47,3 % unterschritten werden kann. Die Erfüllung der Erträge wird voraussichtlich bei 131,1 % und die Aufwendungen werden bei 88,0 % liegen.

Die HKK-Maßnahme 150 wird voraussichtlich im Budget 2 in voller Höhe untersetzt.

#### Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 162,8 % (Erträge 0,3 %, Aufwendungen 10,9 %) erfüllt.

Durch das Dezernat III wird eingeschätzt, dass zum Jahresende aufgrund der bisher noch nicht vorliegenden Fördermittelbescheide und die damit im Zusammenhang stehenden Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Mindererträge in Höhe von 14.975.150 EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 15.039.700 EUR entstehen.

Der Mehraufwand und der Minderertrag hinsichtlich der Dachmarkenkampagne wird lt. Dezer-  
nat III durch Einsparungen im Budget sowie durch außerplanmäßige Mehrerträge, die 2010 und  
in den Folgejahren keine Aufwendungen verursachen, ausgeglichen. Das Gesamtbudget wird  
eingehalten.

#### Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des verfügbaren Budgets 4 wurde mit 59,6 % (Erträge 94,1 %, Aufwendungen  
69,5 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 94,2 %, im  
Kulturbüro (Stabsstelle IV/01) mit 107,5 %, im Gesellschaftshaus (Stabsstelle IV/) mit 99,5 %,  
im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen (FB 41) mit 86,0 % erfüllt.

<b>Mehrerträge</b>	
<u>FB 40</u>	
Rückerstattung von Betriebskosten durch SWM für Vorjahre; Beteiligung Drit- ter, Horte, Sportvereine in kommunalen Sportstätten an anfallenden Be- triebsausgaben	62.800 EUR
Zuwendung vom Land für die Schülerbeförderung	447.300 EUR
<u>Stabsstelle IV/01 - Kulturbüro</u>	
Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung des Musikalischen Kompetenzzentrum, die in gleicher Höhe zu Aufwendungen führen	200.000 EUR
<b>Mindererträge</b>	
<u>FB 40</u>	
Erstattung von Gemeinden Gastschulgeld	140.200 EUR
Entgelte Wohnheim/ Mieterrückgang	35.000 EUR
Benutzungsgebühren VHS/ weniger Teilnehmer	65.000 EUR

Die Aufwendungen im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 69,5 %, in der Stabsstelle IV/01  
mit 78,1 %, in der Stabsstelle IV/02 mit 45,2 % und im FB 41 mit 72,9 % in Anspruch genom-  
men.

<b>Minderaufwendungen</b>	
<u>FB 40</u>	
Zuschuss an Stadionbetreiber/ Betreiberwechsel	180.000 EUR
Schülerunfallversicherung/ Rückgang Beitragsbemessung - Unfallkasse Zerbst	171.113 EUR
Umsatzsteuer BgA/ aufgrund von Mindereinnahmen	47.200 EUR
Zuschuss an gGFL/ direkte Zahlung von Medienkosten an SWM	45.000 EUR
FB 40 - interne Festlegung zur Reduzierung einzelner Ausgabepositionen (z.B. Geräte, Ausstattungen, Geschäftsausgaben u. a.)	100.000 EUR

<b>Mehraufwendungen</b>	
<u>FB 40</u>	
Höhere Bewirtschaftungskosten Sportstätten/Schwimmbädern im Winterbetrieb	277.100 EUR
Zahlung/einmalig an Stadionbetreiber/ Neuordnung Stadionbetrieb	235.000 EUR
Zinsen für Rückzahlung von Fördermitteln	21.655 EUR
Sportstätten/ Gutachterkosten	8.235 EUR
VHS/ Rückzahlung Grundförderung	3.300 EUR

Nach Einschätzung des Budgetverantwortlichen wird zum 31.12.2010 die HKK – Maßnahme Nr.151 (Einsparvorgabe in Höhe von 992.95 391 EUR) mit 82,1 % realisiert.).

**Zur Erreichung des Einsparpotentials sind die Vorgaben bezüglich der Inanspruchnahme der Haushaltsmittel einzuhalten. Dazu müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation von Mehrerträgen und Minderaufwendungen) im IV. Quartal des Haushaltsjahres ergriffen werden. Die Vorgabe einer stringenten Haushaltsdisziplin durch das Dezernat IV ist weiterhin fortzusetzen.**

#### Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 wurde mit 60 % (Erträge 85,8 %, Aufwendungen 67,4 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse im Amt 50 mit 65,3 %, im Amt 51 mit 61,4 %, im Amt 53 mit 35,0 % und in der Stabsstelle V/02 mit 46,2% erfüllt.

Zum Jahresende wird im Budget 5 mit Mehrerträgen in Höhe von 223.900 EUR und mit Minderaufwendungen in Höhe von 5.760 EUR und somit mit einer Unterschreitung im Ergebnis in Höhe von 229.660 EUR gerechnet.

Berücksichtigung findet hier auch die Umsetzung der Verfügung des OB vom 06.05.2010 zur 95%-igen Freigabe der Aufwendungsansätze (Ziel der Einsparung in Höhe von 401.972,78 EUR). Davon werden im Budget 123.595 EUR umgesetzt. Damit beträgt die tatsächliche Unterschreitung zum Jahresende 106.065 EUR.

Wesentliche Schwerpunkte der Erfüllung sind:

<b>Mindererträge</b>	
Rückzahlungen Zuschüsse KJH, Jugendwerkstätten, Familienzentren	158.900 EUR
<b>Mehrerträge</b>	
Rückz.von Zuwendungen durch verstärkte Verwendungsnachweise Amt 50	20.600 EUR
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte (erhöhte Vermietung ILBZ Barleber –See)	52.700 EUR
Zuweisung vom Land für Sucht- und Schwangerenberatungsstellen	301.000 EUR
<b>Minderaufwendungen</b>	
Mieten und Pachten (u .a. Umsetzung Sozialzentrum aus Katzensprung)	44.200 EUR
Einsparungen in den Ämtern 50, 51 und 53 für die HKK-Nr. 150	123.595 EUR
<b>Mehraufwendungen</b>	
Impfungen für Fundtiere sowie Aufwendungen in Beratungsstellen Amt 53	130.000 EUR

In den DK des Dezernates konnten Einsparungen in Höhe von insgesamt 109.000 EUR nachgewiesen werden, die im Budget 5 zur Erfüllung der HKK 150 sowie der Budgetvorgaben verwendet werden konnten (Ziel der Einsparung in Höhe von 292.972 EUR).

**Zur Erreichung des Einsparpotentials sind die Vorgaben bezüglich der Inanspruchnahme der Haushaltsmittel einzuhalten. Dazu müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation von Mehrerträgen und Minderaufwendungen) im IV. Quartal des Haushaltsjahres ergriffen werden. Die Vorgabe einer stringenten Haushaltsdisziplin durch das Dezernat V ist weiterhin fortzusetzen.**

#### Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des verfügbaren Budgets 6 wurde mit 53,1 % (Erträge 75,3 %, Aufwendungen 61,9 %) erfüllt.



Im Berichtszeitraum wurden die Erträge im Stadtplanungsamt mit 64,8 %, im FB 62 - Geodienste und Baukoordinierung - mit 79,4 %, im Bauordnungsamt mit 105,9 %, im Hochbauamt mit 209,2 % und im Tiefbauamt mit 59,6 % erfüllt.

<b>Mindererträge</b>	
Erträge aus der Bewirtschaftung von Parkflächen (Parkgebühren) im Tiefbauamt resultieren u. a. aus den eingeschränkten Parkmöglichkeiten in den Wintermonaten, HKK – Maßnahme Nr. 120 wird nicht in Gänze umgesetzt.	650.000 EUR

Die Aufwendungen wurden im Stadtplanungsamt mit 30,4 %, im FB 62 mit 67,1 %, im Bauordnungsamt mit 66,6 %, im Hochbauamt mit 82,0 %, im Tiefbauamt mit 62,6% in Anspruch genommen.

<b>Mehraufwendungen</b>	
Aufwendungen für Energie, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen im Tiefbauamt; eine Reduzierung der Aufwendungen in Höhe von 300.000 EUR (HHK-Maßnahme Nr. 107) ist aufgrund der gegenwärtigen Straßenbeleuchtungssituation nicht möglich (vorgesehene Abschaltung nicht vollumfänglich realisierbar).	484.500 EUR

Unter Berücksichtigung der 95 % Freigabe der Aufwendungsansätze gemäß Verfügung des OB zur Haushaltssatzung 2010 schätzt der Budgetverantwortliche für das Budget TH 6 zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung am Jahresende von ca. 1.060.535 EUR (**108,7 %**) ein. Begründet wird die Überziehung des Zuschusses u. a. durch Mindererträge aus Parkgebühren (ca. 650 Tsd. EUR) und Mehraufwendungen für Energiekosten im Tiefbauamt. Das hat zur Folge, dass die 95 % Freigabe der Aufwendungsansätze im Budget TH 6 nicht eingehalten werden können.

**Zur Erreichung des Einsparpotentials sind die Vorgaben bezüglich der Inanspruchnahme der Haushaltsmittel einzuhalten. Dazu müssen Gegensteuerungsmaßnahmen (Kompensation von Mehrerträgen und Minderaufwendungen) im IV. Quartal des Haushaltsjahres ergriffen werden. Die Vorgabe einer stringenten Haushaltsdisziplin durch das Dezernat VI ist weiterhin fortzusetzen.**

#### Budget 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der geplante Überschuss des Budgets 7 wurde per 30.09.2010 mit 66,7 % erfüllt.

Die Erfüllung der Erträge liegt bei 66,6 %, die der Aufwendungen bei 50,3 %.

Mindererträge sind bei den Spielbankenabgaben (Erfüllungsstand per 30.09.2010 - 23,67 %) sowie bei der Leistungsbeteiligung des Landes bei der Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender (SoBez) (Erfüllungsstand per 30.09.2010 - 61,27 %) zu verzeichnen.

Daraus resultierend wird eingeschätzt, dass der geplante Überschuss in Höhe von 263.386.145 EUR zum Jahresende zu 100% erfüllt wird.

#### **1.2 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise**

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise näher erläutert.

5 - Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

DKHzE	verfügbarer Plan 2010	AOS 30.09.10	%	V-AOS 31.12.10	%
Erträge	1.312.600	883.229	67,3	1.348.900	102,7
Aufwendungen	16.153.200	11.394.273	70,5	16.653.200	103,1
Ergebnis	14.840.600	10.511.044	70,8	15.304.300	103,1

Im DK HZE wird es voraussichtlich zu einem Mehrbedarf im Ergebnis von 463.700 EUR kommen. Dieser setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 236.300 EUR und Mehraufwendungen in Höhe von 500.000 EUR zusammen.

In der OB-DB am 19.10.2010 (Beschluss im FG-Ausschuss am 17.11.2010) wurden die überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 97 (1) GO LSA im Bereich der Sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII im DKHzE in Höhe von insgesamt 500.000 EUR genehmigt. Die Mehrbedarfe betreffen in der Plankostenstelle 51510000 die Sachkonten 53312080, 53322050 und 53322060.

Im Einzelnen werden die Sachkonten erläutert:

**Mehrerträge**

51510000 /42211200 und 42213240 – Jugendhilfeleistungen – 36.300 EUR  
Die Mehrerträge resultieren aus voraussichtlichen Mehraufwendungen in den entsprechenden Aufwandskonten und dienen daher teilweise zu deren Deckung.

**Mehraufwendungen**

51510000/53322060 und 53312080 – Jugendhilfeleistungen – 300.000 EUR

Der Grund für die Mehraufwendungen sind u. a. die steigenden Fallzahlen (insbesondere in der Heimerziehung sowie in der Gewährung einer sozialpädagogischen Familienhilfe). Die Ursachen liegen u. a. in der Erhöhung der Komplexität, in der veränderten Qualität der Problemlagen, in der Zunahme der erzieh. Hilfen mit Auflagen des Familiengerichtes sowie in der Hilfestellung nach Abprüfung einer Kindeswohlgefährdung.

Nummer 7 - Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (KiFöG):

	verfügbarer Plan 2010	AOS 30.09.10	%	V-AOS 31.12.10	% 31.12.10
Erträge	16.924.300	17.639.803	104,2	18.089.700	106,9
Aufwendungen	49.189.074	38.896.435	79,0	50.264.000	102,2
Ergebnis	32.264.774	21.256.632	65,8	32.174.300	99,7

Das Ergebnis im DK KiFöG wurde per 30.9.2010 in Höhe von 21.256.632 EUR mit 65,8 % erfüllt. Insgesamt wird zum Jahresende mit einem Minderbedarf von ca. 143.074 EUR gerechnet. Darin enthalten ist die HKK-Nr. 150 in Höhe von 52.600 EUR. Somit beträgt der tatsächliche Minderbedarf 90.474 EUR. Dieser Minderbedarf setzt sich aus einem Mehrertrag in Höhe von 1.165.400 EUR und einem Mehraufwand in Höhe von 1.022.326 EUR zusammen.

**Mehrerträge**

51510000/414113000 – Tageseinrichtungen von Kindern – 1.503.900 EUR

Diesem Mehrertrag liegt die Planung 2010 zugrunde, welche sich am voraussichtlichen Ist 2009 per 31.07.2009 orientierte. Durch steigende Kinderzahlen in den Vorjahren erhöhte sich auch die Landesförderung für die Einrichtungsförderung sowie die 100%-ige Landesförderung zur Finanzierung von Vor- und Nachbereitungsstunden zur Verbesserung der vorschulischen Bildung gemäß §11 Abs. 10 KiFöG LSA und der Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen gemäß § 11 Abs. 8 KiFöG LSA. Auf Grund dieser Berechnungsart des Landes können die Förderbeträge lediglich überschlägig ermittelt werden.

51510100/44882100 – Rückzahlungen Kitas freie Träger aus Vorjahren – 400.000 EUR

Die Mehrerträge begründen sich aus den vorgelegten Kostennachweisen freier Träger von Kindertageseinrichtungen bezüglich vorangegangener Haushaltsjahre. Das voraussichtliche Ist per 31.12.2010 wurde auf Grundlage der vorläufig gemeldeten Rückzahlungsbeträgen der Träger ermittelt. Nach abgeschlossener Prüfung der Kostennachweise kann es noch zu Korrekturen kommen. Das tatsächliche Ist wird nachträglich vom Zeitpunkt der Geltendmachung der Rückforderungen und dem Zeitpunkt des tatsächlichen Geldeinganges abhängig sein. Die erwarteten Mehrerträge begründen sich aus der Korrektur und Niederschlagung von Kassenresten in Höhe von ca. 860.000 EUR ( Forderung gegenüber Kolping und BSA)

**Mehraufwendungen**

51510100/53182100– Zuschüsse lfd. Betrieb Tageseinrichtungen f. Kinder– 1.175.200 EUR

Der Mehraufwand resultiert vorrangig aus dem Anstieg der betreuten Kinder. Zwischen Mai 2009 und Mai 2010 gab es eine durchschnittliche Steigerung um 3,74 % in allen Betreuungsarten.

**8 – Deckungskreis Soziales (DKSOZ):**

DKSOZ	Verfügbar Plan 2010	A-Soll 30.09.10	%	V -Ist 31.12.10	% 31.12.10
Erträge	20.985.500	13.723.585	65,4	19.082.600	90,9
Aufwendungen	87.363.800	70.157.794	80,3	86.370.800	98,8
Ergebnis	66.378.300	56.434.209	85,0	67.288.200	101,3

Das Ergebnis (Zuschuss) im DKSOZ wurde per 30.09.2010 in Höhe von 56.434.209 EUR mit 85,0 % erfüllt.

Zum Jahresende wird mit einem Mehrbedarf im Zuschuss von ca. 861.700 EUR gerechnet. Dieser resultiert aus den Mindererträgen in Höhe von 1.902.900 EUR und Minderaufwendungen in Höhe von 1.041.200 EUR.

**Erträge**

Der Schwerpunkt der voraussichtlichen Erfüllung per 31.12.2010 liegt in der Untererfüllung der Erträge für Kosten der Unterkunft (KdU). Hier wurden die bisher festgelegten 25,4 % (Entlastung v. Bund) geplant. Ab Januar 2010 werden aber nur 23,0 % für Ausgaben KdU nach § 22 Abs. 1 u. 7 erstattet. Dies führt zu einem Minderertrag von 1.977.600 EUR.

**Aufwendungen**

Bei den Aufwendungen wird es insgesamt voraussichtlich zu einer Untererfüllung von ca. 1.041.200 EUR kommen. Mehraufwendungen, z.B. für Geldleistungen gem. AsylbLG mit und ohne Erstattungen und für einmalige Beihilfen (SGBII), können im DK durch Minderaufwendungen abgefangen werden.

Im Bereich KdU blieb der erwartete Anstieg der Bedarfsgemeinschaften, auch im Hinblick auf die Wirtschaftskrise, zum jetzigen Zeitpunkt aus. Weiterhin liegen die Nebenkostenabrechnungen nicht vor, so dass in diesem Bereich zum Jahresende Minderaufwendungen in Höhe von 1.048.600 EUR erwartet werden.

#### 11 - Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (UDUVG)

UDUVG	verfügbarer Plan 2009	AOS 30.06.10	%	V-AOS 31.12.10	%
Erträge	4.200.000	3.887.270	92,6	4.610.000	110
Aufwendungen	4.200.000	3.956.047	94,2	4.800.000	115
Ergebnis	0	68.777	-	-190.000	-

Hier kommt es zum Jahresende voraussichtlich zu einem Mehrbedarf im Ergebnis in Höhe von 190.000 EUR.

Die tatsächlichen Mehraufwendungen zum Jahresende werden in Höhe von 600.000 EUR eingeschätzt. Sie können nicht durch Mehrerträge innerhalb des Deckungskreises ausgeglichen werden. Die Ist-Erträge liegen bereits jetzt mit ca. 1.240.000 EUR unter dem AO-Soll.

Entsprechend des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter/Väter werden Unterhaltsvorschüsse bzw. Ausfallleistungen nach dem UVG an Berechtigte gezahlt (Rechtsanspruch). Bei der Planung konnte noch nicht das im Dezember 2009 vom Bundestag verabschiedete Wachstumsbeschleunigungsgesetz berücksichtigt werden. Durch dieses Gesetz erhöhten sich außerplanmäßig ab 01.01.2010 die öffentlichen Unterhaltsleistungen bei den 0 bis 6 Jährigen um 16 EUR/mtl. und bei den 7 bis 12 Jährigen um 22 EUR/mtl. Bei annähernd gleich bleibender Fallzahl an Berechtigten entsteht dadurch der angegebene Mehrbedarf (siehe auch Information I0074/10 des Amtes 51). Die Drucksache 0418/10 „Überplanmäßige Aufwendungen im DKUDUVG – Unterhaltsvorschussgesetz in Höhe von 600.000 EUR wurde am 14.10.2010 im Stadtrat beschlossen. Die Deckung erfolgt aus der Plan-KST 23010100, Sachkonto 46510000 (Erträge aus den Gewinnanteilen verb. Unternehmen/ Beteiligungen).

**Allen defizitären Deckungskreisen ist gemeinsam, dass die kalkulierten Mehrbedarfe nicht aus eigener Kraft amortisiert werden können. Mit der Haushaltsplanung 2010 (Vorbericht zum Haushaltsplan 2010, s. 10, 11 und 26) wurde dargestellt, dass Risikogrößen innerhalb der Deckungskreise zu berücksichtigen waren. Für alle defizitären Deckungskreise wurden dem Stadtrat im III. und IV. Quartal 2010 entsprechende Drucksachen zu den überplanmäßigen Ausgaben zur Entscheidung vorgelegt.**

## 2. Gesamteinschätzung investiver Haushalt

Das Ergebnis des investiven Haushaltes per 30.09.2010 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -		
	<b>Ergebnis 30.09.2009</b>	<b>Ergebnis 30.09.2010</b>
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	Nachrichtlich kameral 62.367.979,85	
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		21.723.195,23
- Abgang alter Kassenreste (-C)	65.920,60	
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	0,00	
= Summe Soll-Einnahmen (E)	<u>62.302.059,25</u>	<u>21.723.195,23</u>
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	48.907.679,93	
<b>Auszahlungen für eigene Investitionen</b>		<u>-37.787.968,07</u>
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (-A)	12.609.632,29	
= Summe Soll-Ausgaben (E)	<u>36.298.047,64</u>	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<u>-16.064.772,84</u>
<b>Ergebnis:</b>	<b>26.004.011,61</b>	
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		21.723.195,23
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		-37.787.968,07
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<u>-16.064.772,84</u>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt zeigt per 30.09.2010 einen negativen Trend. Der Einzahlungsfluss für Investitionen in den einzelnen Teilhaushalten verlief im Berichtszeitraum sehr zögerlich. **Es muss darauf hingewiesen werden, dass im FB Liegenschaftsservice Einzahlungen von ca. 1.227.068 EUR aus technischen Gründen noch nicht verbucht werden konnten.**

- in EUR -			
<b>Gesamtmittel</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>AOS 30.09.2010</b>	<b>in %</b>
<b>Einzahlungen</b>			
Plan 2010	55.231.100,00	21.723.195,23	39,3
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage KP II	5.597.700,00		
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	60.828.800,00		
<b>Auszahlungen</b>			
Plan 2010	60.828.800,00	16.970.959,83	27,9
HAR 2009	33.324.900,00	20.817.008,24	62,5
<b>Auszahlungen für eigene Investitionen</b>	94.153.700,00	37.787.968,07	40,1

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2010 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 21. April 2010 zur Haushaltssatzung 2010 geprägt. Von Seiten des LVwA gab es keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien, wie in den vergangenen Jahren, die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVwA als Planungsgrundlage eingesetzt, in dem nur Maßnahmen mit Planansätzen untersetzt werden konnten, die eine 70 % Förderung aufwiesen, bei denen rechtliche Verpflichtungen bestanden sowie die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gegeben war. Eine weitere Grundlage bildete der Eckwerteb-

schluss des Stadtrates vom 28.05.2009. Lt. Beschluss-Nr. 3007-83(IV)09 wird die Kreditaufnahme für Investitionen 2010 und mittelfristig 2011 – 2013 auf 0 festgesetzt.

Die Vorausschau der Ämter/Fachbereiche über neu zu bildende Haushaltsausgabereste 2010 wurde per 30.06.2010 mit ca. 16.800.000 EUR (ohne das Amt 61) angezeigt. Per 30.09.2010 werden Haushaltsausgabereste (einschließlich des Amtes 61) in Höhe von 29.410.100 EUR avisiert.

Die Abarbeitung der Haushaltsausgabereste 2009 per 30.09.2010 erfolgte in Höhe von ca. 62,5 %. Von 33.324.900 EUR wurden per 30.09.2010 = 20.817.008 EUR kassenwirksam.

Vom Fachbereich Finanzservice wurde eine Fördermitteltabelle (**Anlage 3**) über alle veranschlagten Einzahlungen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2010 zusammengestellt. Der Realisierungsstand mit einer Fließquote von 16,54 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine deutliche Differenz zum Plan 2010 besteht.

Die Gründe dafür liegen in den voraussichtlich erst im IV. Quartal zu tätigen Mittelabrufen für die Städtebaufördermittel und die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz. Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2010 per 30.09.2010 liegt bei 33,11 %. Davon wurden per 30.09.2010 erst 7.071.100 EUR angeordnet (17,78 %). Es fehlen noch diverse Bewilligungsbescheide, z. B. für die geplanten Kindertagesstätten G.-Hauptmann-Straße und Bördebogen sowie von Maßnahmen des Amtes 66.

<b>Fördermittel 2010</b>	<b>Ist per 30.09.2010</b>	<b>Bewilligungsquote</b>	<b>Fließquote</b>
39.769.300 EUR	6.576.200 EUR	33,11 %	16,53 %

Vom Amt 66 wurde mit der Einschätzung zum 30.09.2010 signalisiert, dass Haushaltsausgabereste 2009 in Höhe von insgesamt 6.433.700 EUR bis zum Jahresende 2010 entstehen und vom Planansatz des Haushaltsjahres 2010 werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 5.796.500 EUR avisiert.

Vom Eigenbetrieb KGm werden Haushaltsausgabereste 2010 per 30.09.2010 in Höhe von insgesamt 9.383.300 EUR, davon 4.217.700 EUR aus 2009 angemeldet. Haushaltsausgabereste 2010 für KP II Maßnahmen sollen in Höhe von 4.570.600 EUR gebildet werden.

Der Eigenbetrieb KGm bewirtschaftet KP II Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 23.192.600 EUR (davon Haushaltsausgabereste 2009 in Höhe von 3.341.000 EUR). Von diesen 23.192.600 EUR wurden per 30.09.2010 Mittel in Höhe von 13.061.300 EUR kassenwirksam.

Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 insgesamt Einnahmen in Höhe von 837.435 EUR (Straßenausbaubeiträge und Erschließungsbeiträge) realisiert. Bei einem Planansatz in Höhe von 1.329.000 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 63,01 %. Das voraussichtliche Ist zum 31. Dezember 2010 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Höhe von insgesamt 1.582.518 EUR eingeschätzt, was einer Erfüllung von 119,08 % entspricht.

Vom Amt 61 werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.951.500 eingeschätzt.

Im Haushaltsjahr 2010 steht an erster Stelle die Sicherung der Fortführungsvorhaben und Einhaltung der Verpflichtungen, die im Rahmen der Förderprogramme im Städtebau mit Eigenmitteln umzusetzen sind. Wichtig ist es weiterhin, 2010 die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II für 2010 und 2011 mit einem Gesamtausgabevolumen von 43.526.319 EUR und Gesamteinnahmenvolumen von 34.674.599 EUR umzusetzen. Haushaltstechnisch wurde hierbei eine

zweckgebundene Rücklage zur Sicherstellung der Finanzierung der KP II Maßnahmen gebildet.

Für die KP II Maßnahmen liegen bis auf 6 Maßnahmen alle Zuwendungsbescheide vor.

Nachfolgend die KP II Maßnahmen, die bisher noch nicht bewilligt wurden:

- KP II Ausbau Weg Breitscheidstraße (in Bewirtschaftung des Amtes 31)
- KP II Wiederherstellung eines Gewässers (in Bewirtschaftung des Amtes 31)
- KP II Abrollcontainer Logistik (in Bewirtschaftung des Amtes 31)
- FB 40 „Antrag auf Förderung Mobiles Klassenzimmer“ für  
KP II Sek Schellheimer  
KP II Siemens-Gynasium  
KP II GS Nordwest

In den Haushalt 2010 wurden die Investitionsmaßnahmen in der Bewirtschaftung des Amtes 66

- Rampe Magdeburger Ring/Lemsdorfer Weg,
- Rampe Magdeburger Ring/Brenneckestraße und
- Ausbau Berliner Chaussee

neu veranschlagt. Die Bewilligung für diese 3 Vorhaben wurde vom LVwA für das Haushaltsjahr 2010 in Aussicht gestellt und liegen bis auf Magdeburger Ring/Lemsdorfer Weg vor.

Im Jahr 2010 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 19.148.800 EUR vorgesehen. Diese Kreditaufnahmen resultieren aus der Kreditgenehmigung des Haushaltsjahres 2009 (Nachtragssatzung 2009). Die entsprechenden Haushaltseinnahmereste hierfür wurden für das Haushaltsjahr 2010 gebildet. Die Kreditaufnahme erfolgte in Höhe von 6.648.800 EUR für das Konjunkturpaket II ( in Höhe von 5.340.375 EUR realisiert) und in Höhe von 12.500.000 EUR für einen Grundstücksankauf, der im Berichtszeitraum in voller Höhe realisiert wurde.

Zimmermann

Anlagen:

- Anlage 1 – Quartalseinschätzung Budgets 0 – 7 konsumtiver Haushalt,
- Anlage 2 – Inanspruchnahme Deckungskreise konsumtiver Haushalt,
- Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel 2010,
- Anlage 4 – Übersicht Zuwendungen aus KP II,
- Anlage 5 – Maßnahmen, die aus dem Konjunkturpaket II finanziert werden.